



Offener Brief des SV Grün-Weiss Brieselang e.V. an die Einwohner*innen der Gemeinde Brieselang

Brieselang, den 26.10.2021

Stellungnahme zur Veröffentlichung im Amtsblatt der Gemeinde Brieselang Ausgabe 07/2021 vom 22. Oktober 20210815

Werte Brieselangerinnen und Brieselanger,

in der jüngsten Ausgabe des 07/2021 Amtsblatt vom 22. Oktober 2021 äußert sich der Bürgermeister der Gemeinde Brieselang im nichtamtlichen Teil in einem persönlichen Text irreführend und durch Unwahrheiten untermauert zu den Projekten „Gesamtschule Hans-Klakow“ und „Sport- und Freizeitgelände der Gemeinde Brieselang“.

Die teilweise unwahren Äußerungen bedürfen der Richtigstellung und müssen durch zusätzliche Informationen ergänzt werden, um für eine objektive Meinungsbildung genutzt werden zu können.

Chronologie Geschehnisse

Um die bisherigen Geschehnisse richtig einordnen zu können, erlauben wir uns vorab den chronologischen Ablauf zu skizzieren:

1. Auf Betreiben des Bürgermeisters wurde, das Areal des heutigen Sportgeländes als mögliches Gelände zur Realisierung der neuen Hans-Klakow-Gesamtschule „als positive Alternative zum bisher geplanten Standort“ zur Abstimmung gestellt. (Siehe Beschluss der Gemeindevertretung 200/20 vom 27. Mai 2020) Einem Gelände, das durch einen bis 2035 unkündbaren Vertrag verpachtet ist und somit nicht der Gemeinde zur freien Verfügung steht.
2. Als direkt Betroffene haben Mitglieder des SV Grün-Weiss Brieselang umgehend damit begonnen Lösungsvorschläge zu entwickeln, die mit dem eine erfolgreiche Umsetzung im Sinne aller ermöglicht werden sollte. Da der mehrfachen Bitte an die Gemeindeverwaltung, Vertreter der lokalen Sportvereine und insbesondere des SV Grün-Weiss Brieselang in die Planungsaktivitäten einzubinden nicht nachgekommen wurden, hat der Vorstand des SV Grün-Weiss Brieselang den Bürgermeister, den Bauamtsleiter und auch die Gemeindevertreter erstmalig zum 14.08.2020 eingeladen, um für ein gemeinsames Miteinander zu werben.



3. Am 16. September 2020 wurde der Gemeindeverwaltung und der Gemeindevertretung eine zukunftsgerichtete Sportflächenbedarfsabschätzung für die wachsende Gemeinde Brieselang durch den Verein übergeben.
4. Am 05. Oktober 2020 hat die Gemeindeverwaltung die Mitglieder des Sportvereins zur Vorstellung der angestellten Architekturstudien in die Robinson Grundschule eingeladen, in dessen Rahmen auch Ersteinschätzung alternativer Flächen für die Realisierung neuer Sportflächen vorgestellt wurden.
5. Am 30. Oktober 2020 hat der Vorstand des Vereins die Grundsatzhaltung Sportflächen beschlossen und der Gemeindeverwaltung und den Gemeindevertretern übergeben.
6. Am 25. November 2020 hat die Gemeindevertretung mit dem Beschluss 326/20 „Neue Entwicklungsperspektiven für den Sport in Brieselang schaffen“ die Gemeindeverwaltung beauftragt, zeitlich Parallelfelder für Sport-Nutzung zu entwickeln, benannte Gebiete priorisiert zu betrachten und quartalsweise über die Verhandlungs- und Planungsfortschritte zu informieren. Ebenso wurde beschlossen die Betroffenen, besonders den SV Grün-Weiss Brieselang in den Prozess einzubinden.

Arbeitsgruppe des SV Grün-Weiss Brieselang / Informationen der Verwaltung

Da dem mehrfachen Bitten unseres Vereins und der Aufforderung durch die Gemeindevertreter die Sporttreibenden der Gemeinde bei den Vor- und Planungsarbeiten mit einzubinden nicht nachgekommen wurde, hat sich die zwischenzeitlich gegründete Arbeitsgruppe des SV Grün-Weiss Brieselang mit einem renommierten Planungsbüro zusammengetan und die begonnenen Planungsvorschläge konkretisiert und professionalisiert. Über das Wirken und zur Verkündung von Zwischenergebnissen der Arbeitsgruppe wurden mehrfach die Verwaltung und die Gemeindevertreter zu mehreren Runden geladen, sowohl digital als auch in Präsenz. (u.a. 10.05., 29.07.). Darüber hinaus fanden im April und Juni 2021 weitere Gespräche ausschließlich zwischen der Verwaltung (Bürgermeister und Bauamtsleiter) und dem Vereinsvorstand statt, in dessen Rahmen die Aktivitäten der Arbeitsgruppe und die erarbeiteten Konzeptionen und Planungen der Verwaltung vorab und exklusiv vorgestellt und übergeben wurden.

Die im Amtsblatt getätigte Äußerung des Bürgermeisters, er und seine Verwaltung seien an der Ausarbeitung des Lösungsvorschlags nicht beteiligt gewesen und dieser sei zwischen einem Sportverein und den Politikern ausgehandelt worden, ist schlichtweg unrichtig. Die Gemeindeverwaltung, war stets eingebunden, informiert und aufgefordert sich mit einzubringen. Vielmehr sind sämtliche schriftlich eingereichten Dokumente blieben unkommentiert.

Handlungen der Verwaltung

Trotz des Auftrags durch die Gemeindevertretung alternative Sportflächen für alle Sporttreibenden in Brieselang parallel zu dem Schulprojekt zu entwickeln sind weiterhin keine Aktivitäten für die Betroffenen erkennbar. Fortschritte aus Gesprächen mit den Eigentümern, der bereits im Beschluss vom 25. November 2020 benannten Grundstücke, wurden bisher nicht im Rahmen von Gremiensitzungen berichtet. Vielmehr wird unterstellt, dass einer der Grundstückseigentümer einen Gesprächstermin mit der Verwaltung hat platzen lassen, nachdem Informationen zu dem erarbeiteten Lösungsvorschlag am 30. September 2021 veröffentlicht wurden. 10 Monate nachdem die Grundstücke zur Priorisierung hervorgehoben wurden und die Verwaltung einen klaren Handlungsauftrag bekommen hatte. Schade, dass es der Verwaltung im Laufe dieses Zeitraums nicht möglich war, einen früheren Gesprächstermin zu ermöglichen. Im Rahmen der digitalen Medien und einer gut ausgerüsteten Verwaltung, die viele tausend Euro in Videotechnik und Internetstreaming ausgibt, wäre das mit Sicherheit kein Problem gewesen.



Fakt ist auch, dass die Bereitschaft der aktuellen Grundstückseigentümer sich zur erfolgreichen Umsetzung des Projekts einbringen zu wollen nur in Erfahrung gebracht werden kann, wenn man mit diesen spricht. Der SV Grün-Weiss Brieselang hat 2 der Grundstückseigentümer schriftlich seine Grobkonzeption zugeschickt und jeweils in den Anschreiben gebeten, dem Begehrt positiv gegenüberzustehen.

Dem Vorwurf der Gemeinde / Steuerzahler Schaden durch Veröffentlichung unseres Lösungsvorschlags zugefügt zu haben, weisen wir von uns und verweisen nochmals auf den Handlungsauftrag der Gemeindevertretung aus dem Beschluss 312/20 vom 25. November 2020 Pkt. 6.b *„Der Bürgermeister soll mit den Eigentümern Verhandlungen über deren Verkaufsbereitschaft aufnehmen. Im Falle des „Gutsmann“-Geländes ist die Planung zum Gegenstand der Gesamtbepanung des Geländes Brieselang-Süd zu machen und dem Investor das besondere Interesse der Gemeinde an der Errichtung von Sportflächen zu verdeutlichen.“*

Zauneidechse

Als eine der Herausforderungen im Amtsblatt wird auch stellvertretend für andere Tierarten die „Zauneidechse“ bemüht, deren Lebensraum möglicherweise das Projekt zum Kippen bringen könnte. Mit Blick auf den ebenfalls abgedruckten Zeitplan, der bereits mit Aktivitäten im 3. Quartal dieses Jahrs startet, ist erkennbar, dass auch dies erforderliche Umweltverfahren adressiert. Teil dieser Umweltverfahren ist u.a. auch das sog. Scoping-Verfahren, in dessen Rahmen Voruntersuchungen schützenswerte Bestandteile der Flächen begutachtet und Maßnahmen erarbeitet werden. In seinen Ausführungen vermag der Bürgermeister das Ergebnis des Verfahrens schon vorwegzunehmen. Bewusst wurde auch eine Ausgleichsfläche in den Vorschlag des Vereins integriert um den berechtigten Belangen des Naturschutzes, Wasserhaushalt und Lärmschutz der Anwohner Rechnung zu tragen

Fichte Sport Platz

Bei den Ausführungen im Amtsblatt zur Neugestaltung und der damit einhergehenden Verdichtung der Nutzfläche des Areals des Fichtesport-Platzes wird auf die möglichen Veränderungen eingegangen. Das Sportfeld ist bereits jetzt täglich und am Wochenende nahezu durchgehend vollends belegt. In Eigeninitiative haben Vereinsmitglieder bereits eine weitere Grünfläche zur provisorischen Nutzung für Trainings- und Übungszwecken hergerichtet. Aktuell muss insbesondere im Bereich Nachwuchsbereich mit Wartelisten gearbeitet werden, da keine ausreichenden Sportflächen zur Verfügung stehen. Die angedachte Verlagerung des DFB-Minispielplatzes würde den Volleyball-Sportlern die Spielfläche nehmen und die Nutzung des Spielplatzes an sich deutlich einschränken. Ebenso stellt sich die Frage wie soll zukünftig den Anwohnern deutlich gemacht werden, dass tagsüber ca. 400 Schüler*innen sich auf der Fläche bewegen und ab 16:00 Uhr einschl. samstags und sonntags der Vereinssport auf dem Fichte Sportplatz stattfindet.

Im Rahmen des Textes werden Probleme heraufbeschworen, die es eigentlich seitens der Verwaltung zu beseitigen gilt, sofern ernsthaft eine Realisierung der beauftragten Projekte beabsichtigt wird. Als Leser gewinnt man den Eindruck, dass gegen die Umsetzung absichtlich Stimmung gemacht wird und so eine Umsetzung zu verhindern.

Ehrenamtliches Engagement

Zitat: *„Warum betreiben Ehrenamtliche solch einen Aufwand, neben dem Engagement im Sportverein auch Lösungsvorschläge für eine neue Sport und Begegnungsfläche für die Einwohner der Gemeinde zu entwickeln?“*



Wir leben alle gern auf dem Gebiet der Gemeinde, wollen die weitere Entwicklung der Gemeinde unterstützen und diese noch attraktiver werden lassen. Wir unterstützen den geplanten Schulneubau in Brieselang, aber nicht auf dem Rücken der Sportler und zum Nachteil der Attraktivität unserer Gemeinde.

Auf Betreiben des Bürgermeisters wurde das Areal Fichte-Sportplatz als bevorzugter Standort des Schulneubaus in den Fokus gerückt. Einem gemeindeeigenen Grundstück, über das die Gemeinde aufgrund eines existierenden, unkündbaren Vertrags auf absehbarere Zeit nicht verfügen kann.

Um diesem Dilemma zu entkommen, wurden durch ehrenamtlich engagierte Einwohner Brieselangs Lösungsvorschläge erarbeitet und weitergeleitet. Unterschiedliche Gremien der Gemeinde Brieselang haben die Informationen aufgenommen und im Sinne aller Einwohner in formelle Beschlüsse umgewandelt. Von einer Bevorzugung oder einer „Grün-Weissen Sportwelt“, kann also nicht die Rede sein.

Anstatt den Ball aufzufangen, werden durch den Bürgermeister die engagierten Personen verunglimpft oder mit falschen Unterstellungen in Verbindung gebracht.

Vielmehr gewinnt man den Eindruck der Bürgermeister wolle sich als Retter des Sportvereins darstellen und diesen von seinem Irrweg abbringen, bevor er dem Untergang geweiht ist. Oder ist es doch vielleicht der Versuch von einem eigenen Versäumnis bei der Vertragsprüfung abzulenken und den Sportlern den schwarzen Peter für Verzögerungen bei dem Schulneubau zukommen zu lassen auf einem Grundstück, auf das man nicht zugreifen kann?

Wir verstehen auch nicht, warum die Verwaltung, die von den Gemeindevertretern aller Fraktionen **einstimmig** beschlossenen Beschlüsse nicht umsetzt. Der SV Grün-Weiss Brieselang e.V. ist gerne bereit sich weiterhin für Lösungen einzusetzen, die der Zukunftsentwicklung der Gemeinde Rechnung tragen. Gerne stehen wir für den Dialog zur Verfügung. Daher haben wir auch vorgeschlagen, die Anlieger rechtzeitig mit ins Boot zu nehmen. Diesen Vorschlag hat die Gemeindevertretung aufgegriffen und auf Ihrer Septembersitzung den Bürgermeister beauftragt, zu eine öffentliche Veranstaltung einzuladen. Bisher aber keine Aktion. Leider!

Wir, die Mitglieder und Ehrenamtlichen des SV Grün-Weiss Brieselang, stehen weiterhin für die Nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde ein!

Aus diesem Grund befürworten wir die Zeit gleiche Realisierung des durch die Gemeindevertretern beschlossenen zwei Projekte dem Schulneubau und der Entwicklung und Bau einer zusätzlichen Sport- und Begegnungsfläche in Brieselang-Süd bzw. Zeestow, um den steigenden Ansprüchen der Gemeinde gerecht werden zu können. Die Fläche soll allen Bereichen der Brieselanger Gesellschaft und Vereinen zur Verfügung stehen.

Mit sportlichen Grüßen

Michael Koch
1.Vorsitzender

Patrik Schlüter
2.Vorsitzender